

Ziele

MCS, CFS und Fibromyalgie gehören zu den sogenannten Multisystem-Erkrankungen, denen ein chronischer Entzündungsprozess mit vielfältigen negativen Auswirkungen auf den Organismus bis hin zu schwerer Behinderung gemeinsam ist.

Die medizinische Behandlung und Betreuung der Patienten ist äußerst unzureichend. Viele Ärzte stufen diese Krankheiten aufgrund falscher Informationen als psychosomatisch ein.

Ganz allgemein ist es für die Erkrankten sehr schwer, einen entsprechend ausgebildeten Behandler zu finden. Außerdem müssen Behandlungskosten und therapeutische Mittel in der Regel vom Erkrankten selber bezahlt werden, da die Kassen die Anerkennung verweigern. Das schafft für die Betroffenen große Not.

Aufgaben und Ziele des Vereins sind:

- Information zu den Krankheitsbildern durch Beratung, Vorträge, Publikationen
- Hilfestellung bei der Suche nach ärztlicher Behandlung und der richtigen Therapie
- Forum zum Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Hilfe
- Öffentlichkeitsarbeit, um das Wissen über diese Krankheiten zu verbreiten und für mehr Akzeptanz zu werben
- Interessenvertretung gegenüber Krankenkassen, Ärztenverbänden und Behörden, um eine Anerkennung zu erreichen und eine adäquate Behandlung einzufordern
- Verbreitung bisheriger Forschungsergebnisse u. Anregung weiterer Forschung zur Therapie dieser Krankheiten.

Anmerkung zur Therapie: Wenn derartig leistungsfähige Regulationssysteme des Menschen, wie das Entgiftungs- und das Immunsystem, belastende Substanzen aus der Umwelt nicht mehr kompensieren können, kann es keine klassische Therapie (z.B. mit Antibiotika) geben. Es bleibt nur die Möglichkeit der Expositionsvermeidung /-verminderung krankheitsauslösender Substanzen, begleitet von Vitamin- und Mineralstoffgaben bei Mangel bzw. zur Entgiftung.

Kontakt

Treffen

Für alle, die mobil sind, finden mehrmals im Jahr Treffen in Düsseldorf statt, häufig mit Vorträgen. Dazu gibt es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Auch interessierte Angehörige sind willkommen.

Termine und Ortsangabe im Internet.

Telefon

Geschäftsstelle: Frau Hoffmann

Mittwoch, 17-18 Uhr

Freitag, 10-11 Uhr

Tel.: 02252 - 83 74 11

Fax: 02252 - 83 74 12

Informationen zum Beratungsangebot über das Büro oder über die Homepage.

Internet

Auf der Internetseite des Vereins

www.mcs-cfs-initiative.de

findet man viele Informationen und alle aktuellen Termine.

Email: **mcs-cfs-initiative.nrw@web.de**

Postalisch

MCS-CFS-Initiative NRW e.V.

Postfach 1321

53905 Zülpich

Unter fachlicher Mitwirkung von Dr. med. F. Bartram, Weissenburg, Vorstand dbu

MCS-CFS-Initiative

NRW e.V.

Multiple Chemische Sensitivität

Chronisches Erschöpfungs- Syndrom / ME

Fibromyalgie



Beratung Information Öffentlichkeitsarbeit

MCS

Multiple Chemical Sensitivity Multiple Chemikalien-Sensitivität

Viele Menschen, die von MCS betroffen sind, wissen ihre Beschwerden nicht einzuordnen. Auch den meisten Ärzten ist diese chronische Entzündungskrankheit, die sich unter dem Einfluss von Umweltschadstoffen entwickeln kann, unbekannt.

Als auslösende Stoffe gelten z.B. verschiedene organische Lösungsmittel, bestimmte Pestizide, manche Zahnwerkstoffe, aber auch Toxine von Schimmelpilzen. Die Patienten leiden danach unter

- allergieähnlichen Reaktionen auf zum Teil geringste Mengen von (Alltags-) Chemikalien oder Duftstoffen, die sehr heftig ausfallen können
- vielfältigen Nahrungsmittelintoleranzen
- Grippe-symptome, Kopfschmerzen
- Erschöpfung, Verwirrtheit, Depressionen
- Knochen- und Gelenkschmerzen u. v. m.

Die Symptome können durch eine starke Belastung mit Schadstoffen, aber auch durch langanhaltende geringere Belastungen entstehen. Normale Blutuntersuchungen ergeben meist keine Hinweise auf die wirklichen Ursachen. Erst wenn das Blut auf Schadstoffe und auf Entzündungsbotenstoffe untersucht wird, werden die Zusammenhänge deutlich.

Vor allem die allergieähnlichen Reaktionen, die i.d.R. keine Antikörperreaktionen sind, führen ärztlicherseits dazu, psychische Ursachen anzunehmen und die Patienten z.B. zur Gesprächstherapie (!) zu schicken. Dabei ist der Verlust der Toleranz des Immunsystems toxisch induziert. Auch das Nerven- und Hormonsystem ist betroffen. Ganz allgemein spricht man von einer Störung der Neuroendokrino-Immunsystem-Balance (s. CFS).

Der Verein bietet Patienten einen Ausweis an, um Ärzte, Behörden und anderen Institutionen auf ihre MCS-Erkrankung hinzuweisen.

CFS/ME

Chronisches Erschöpfungssyndrom/ Myalgische Enzephalomyelitis

Das chronische Erschöpfungssyndrom kennt man in der medizinischen Literatur schon seit etwa 80 Jahren. Im Bereich der Krebs- und Strahlentherapie ist es längst anerkannt.

Die Betroffenen leiden an einer ständig lähmenden Erschöpfung, die normale Alltagsaktivitäten stark erschwert oder unmöglich macht. Hinzu kommen Schlafstörungen und weitere, zum Teil schwere Nebensymptome.

Die Auslöser für das Erschöpfungssyndrom sind unterschiedlich. Krebsbehandlungen zählen dazu, aber auch Virusinfektionen, Impfungen, Unfälle, Operationen oder die Exposition gegenüber giftigen Chemikalien werden genannt. Die Symptome sind u.a.:

- Starke Erschöpfung, die auch durch Schlaf nicht beseitigt werden kann
- Ausgeprägte Schlafstörungen
- Ungewöhnlicher Verlust der physischen und geistigen Leistungsfähigkeit, Probleme der Informationsverarbeitung, Konzentrationsprobleme und Gedächtnisstörungen
- Muskelschmerzen, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Depressionen und vieles andere mehr

Neueste Forschungen gehen davon aus, dass einer CFS- wie auch einer MCS-Erkrankung ein chronisch-entzündlicher Stoffwechsel zugrunde liegt, der durch einen sich selbst verstärkenden Mechanismus, dem sogenannten NO-Peroxy-nitritzyklus, hervorgerufen wird.

Durch den chronisch-entzündlichen Prozess kommt es zu einer Störung der Neuroendokrino-Immunsystem-Balance mit weitreichenden pathologischen Folgen.

FMS

Fibromyalgie-Syndrom

Das Fibromyalgie-Syndrom ist eine chronische Schmerzkrankheit, die vor allem die Muskulatur und Sehnenansätze betrifft. Sie tritt überwiegend bei Frauen auf und verursacht starke Schmerzen in unterschiedlichen Teilen des Körpers.

Charakteristisch ist auch eine besondere (Druck-) Schmerzempfindlichkeit an sogenannten Tender-Points.

Hauptsymptom:

- ausgeprägte Schmerzen und Schmerzempfindlichkeit in großen Teilen des Körpers

Nebensymptome:

- Schlafstörungen
- Abgeschlagenheit
- Kopfschmerzen
- Verdauungsstörungen als typische Begleitsymptome

Während Schulmediziner die Fibromyalgie zu den rheumatischen Krankheiten zählen, ordnen andere sie eindeutig den chronischen-entzündlichen Multisystemkrankheiten zu, da derselbe biochemische Mechanismus wie z.B. bei einer MCS- oder CFS-Erkrankung vorliegt. Im Falle der Fibromyalgie kommt es zu einer gestörten Herunterregulierung der Schmerzverarbeitung. 2014 gelang der Nachweis von Entzündungen im Nervenendgewebe (Stanzbiopsien der sog. „Tender-Points“).

Auslöser für die auch als Spätfolge auftretende Krankheit sind zum Beispiel schwere physische Traumata, besonders Kopf- und Nackenverletzungen, aber auch Virusinfektionen, bakterielle Infektionen, schwere psychische Stressbelastung oder vorangegangene Autoimmunkrankheiten.